

Ausbildungsmodule für die zweite Phase der Lehrerbildung im Saarland

**- Lehramt für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II
(Gymnasien und Gemeinschaftsschulen) -**

1. Februar 2013

Geschichte

	Leitbild für die Lehrkraft im Fach Geschichte	S. 2
Modul 1	Geschichtsunterricht beobachten und reflektieren	S. 3
Modul 2	Geschichtsunterricht planen und organisieren	S. 5
Modul 3	Unterrichtsmedien fachspezifisch einsetzen	S. 7
Modul 4	Gattungs- und Interpretationskompetenz	S. 9
Modul 5	Historische Kommunikationskompetenz	S. 11
Modul 6	Geschichtsdidaktische Unterrichtsprinzipien	S. 13
Modul 7	Leistungsverhalten im Geschichtsunterricht evaluieren, bewerten und fördern	S. 15
Modul 8	Historische Projektarbeit/Außerschulische Lernorte	S. 17

Leitbild für die Lehrkraft im Fach Geschichte

Geschichtslehrerinnen und -lehrer sind Expertinnen und Experten für gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Geschichte und über das Fach Geschichte.

Ihre Ausbildung befähigt sie, Vergangenheit für Kinder und Jugendliche auf der Grundlage der Ergebnisse der Geschichtswissenschaft und des jeweiligen Forschungsstandes zu deuten und zu vermitteln. Sie sind in der Lage, die Vergangenheit so zu deuten, dass die Gegenwart verständlich wird und Perspektiven für die Zukunft entwickelt werden können.

Sie kennen Formen, Bedingungen und Bedingtheiten geschichtlicher und politischer Urteilsbildung und sind sich der gesellschaftlichen Legitimation und der daraus resultierenden Wertorientierung des Geschichtsunterrichts bewusst. Es ist ihnen ein Anliegen, Werthaltungen und Wertorientierungen ihres eigenen Geschichtsbildes transparent zu machen.

Sie orientieren ihr unterrichtliches Handeln an den Erkenntnissen der Fachdidaktik und Erziehungswissenschaften und kennen insbesondere die für historisches Lernen relevanten Denkstrukturen, Vorstellungen und Einstellungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie wissen, dass Schülerinnen und Schüler das Verständnis historischer Konzepte selbst entwickeln müssen, dass es also beim Lernen auf möglichst große, zielorientierte Selbsttätigkeit ankommt. Dafür setzen sie ein vielfältiges Methodenrepertoire ein.

Sie vermitteln Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten und Fertigkeiten, sich in der historisch geprägten Gegenwart und in der sie umgebenden Geschichtskultur zu orientieren.

Sie können Geschichte so kommunizieren, dass sie im Spannungsfeld zwischen fachlicher Korrektheit und schülergemäßer Vereinfachung fachlich souverän agieren und ihre Darstellungen auf den Verständnishorizont der Schülerinnen und Schüler abstimmen.

Ihr Geschichtsunterricht unterstützt die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von inhaltlichen und methodischen Kenntnissen und Kompetenzen, um ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu entwickeln.

Ihr Geschichtsunterricht bezieht sich nicht nur auf ereignisgeschichtliche Abläufe, sondern berücksichtigt auch anthropologische, kulturelle, regionalgeschichtliche, wirtschaftliche, soziale und verfassungsrechtliche Perspektiven. Damit fördert er multiperspektivisches und vernetztes Denken und somit auch interkulturelle Denkansätze.

Sie stärken bei Realbegegnungen die Fähigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler, Sachquellen und historische Stätten selbständig zu analysieren und in ihrem historischen und gegenwärtigen Zusammenhang zu interpretieren sowie ihre Bedeutung für das kulturelle Umfeld zu reflektieren.

Modul 1	Geschichtsunterricht beobachten und reflektieren
Priorität: 1	Zeitrictwert: 4 Stunden

Kompetenzen

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV)

- beobachtet grundlegende (fach-)spezifische Vermittlungs- und Verständnismethoden und -probleme
- kennt Kriterien guten (Geschichts-) Unterrichts und kann diese in Beobachtung und Reflexion von Geschichtsunterricht anwenden
- attribuiert fachspezifische Verständnisschwierigkeiten angemessen
- erkennt unterschiedliche Entwicklungsstufen von Geschichtsbewusstsein
- realisiert den schulischen Gesamtzusammenhang des Faches „Geschichte“ und das Aufgabenspektrum eines Geschichtslehrers

Verbindliche Themen und Inhalte

- Fachsprache, Vorwissen, Abstraktionsgrad
- Entwicklung des historischen Bewusstseins
- Rolle der Lesekompetenz für den Geschichtsunterricht
- Lehrerrolle, Schüleraktivierung
- Kriterien guten Geschichtsunterrichts differenziert nach Unter-, Mittel- und Oberstufe

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Hospitationen mit anschließenden Besprechungen, Ausfüllen und Auswerten von Beobachtungsbögen
- gezielte Beobachtungsaufträge

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität und Tiefe bei der Erledigung und Besprechung von Beobachtungsaufträgen
- angemessene Anwendung von Bewertungskriterien für guten Geschichtsunterricht

Überprüfung der Zielerreichung

- gemeinsame Besprechung und Kontrolle von Beobachtungsaufträgen
- Reflexion der LiV in Fachseminaren und Stundenbesprechungen

Weitere Informationen

- Böhmann, M. & Schäfer-Munro, R. (2008). *Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen*. Basel: Beltz.
- Gautschi, P. (2009). *Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise*. Schwalbach: Wochenschau.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2009). *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Mattes, W. (2009). *Routiniert planen - effizient unterrichten. Ein Ratgeber*. Paderborn: Schöningh.
- Sauer, M. (2008). *Geschichte Unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik*. Seelze/Velber: Kallmeyer.
- Sauer, M. (2007). Geschichtsunterricht beobachten. Kategorien für die Diagnose historischen Lehrens und Lernens. In: *Geschichte Lernen*, 116.

Modul 2	Geschichtsunterricht planen und organisieren	
	Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 14 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- gestaltet langfristige und kohärente Stoffverteilungspläne, Unterrichtsreihen
- legt ihrer inhaltlichen Planung das Prinzip der adressatenorientierten didaktischen Reduktion und Transformation zugrunde
- konzipiert fachspezifische Lernerfolgskontrollen
- strukturiert historische Inhalte alters- und entwicklungsgerecht auf unterschiedlichen Abstraktionsniveaus
- wendet unterschiedliche Möglichkeiten der Ergebnissicherung an
- stimmt Unterrichtsmethoden und verwendetes Material aufeinander ab
- wählt Arbeits- und Sozialformen passend für das jeweilige Unterrichtsszenario aus
- analysiert und reflektiert eigene Unterrichtsplanungen im Hinblick auf ihre didaktische Qualität

Verbindliche Themen und Inhalte

- Phasenmodell
- Sozial- und Arbeitsformen
- fachspezifische LEK
- Problematisierungs- und Vertiefungsphasen
- Formulieren von Lernzielen
- Analyse der schulformspezifischen Geschichtslehrpläne
- Geschichtsbuch als (eine) Grundlage der Unterrichtsplanung
- Unterrichtsreihenplanung
- Prinzip des Exemplarischen
- Hausaufgaben im Geschichtsunterricht, unterschiedliche Aufgabenniveaus (Anforderungsbereiche, Binnen-Differenzierung)
- fachdidaktisches und fachwissenschaftliches Methodenrepertoire differenziert nach Schulstufen, Lernvoraussetzungen

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Anfertigen von Stoffverteilungsplänen, Reihenplanungen und Stundenverlaufsplänen
- exemplarisches Entwickeln von spezifischen Unterrichtsphasen mit passenden Materialien (Bsp. Unterrichtseinstiege)
- Formulierung von Arbeitsaufträgen und Begründen der gewählten Sozial- und Arbeitsformen
- exemplarische Analyse von Stundenplanungen und Entwickeln von Alternativplanungen
- Vorstellen von fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Methoden in Form von Impulsreferaten
- Formulieren von Lernzielen

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Berücksichtigung der (individuellen) Lernvoraussetzungen
- Qualität/Passung der formulierten Lernziele
- selbstständig erstellte, zweckmäßig strukturierte und didaktisch schlüssige Stunden-/ Reihenplanungen (passende Wahl von Sozial- und Arbeitsformen, Material, Methoden, Zeitmanagement)
- Fähigkeit, Themen zu reduzieren und zuzuspitzen

Überprüfung der Zielerreichung

- Reflexion der LiVin Fachseminaren und Stundenbesprechungen
- Bewertung von Impulsreferaten
- Bewertung von Stundenplanungen (in Lehrproben und im Ausbildungsunterricht)
- mündliche Examensprüfung

Weitere Informationen

- Adamski, P. (2010). *Gruppen- und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht. Historisches Lernen kooperativ*. Schwalbach: Wochenschau.
- Gautschi, P. (2009). *Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise*. Schwalbach: Wochenschau.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2009). *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2005). *Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Kneile-Klenk, K. (2007). *Pauken oder Lernen? Abwechslungsreich Wiederholen und Festigen im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Mattes, W. (2009). *Routiniert planen - effizient unterrichten. Ein Ratgeber*. Paderborn: Schöningh.
- Mayer, U. u. a. (2004). *Handbuch. Methoden im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Sauer, M. (2008). *Geschichte Unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik*. Seelze/Velber: Kallmeyer.
- Schneider, G. (2008). *Methoden Historischen Lernens. Gelungene Einstiege. Voraussetzungen für gelungene Geschichtsstunden*. Schwalbach: Wochenschau.
- Schneider, G. (2009). *Transfer. Ein Versuch über das Behalten und Anwenden von Geschichtswissen*. Schwalbach: Wochenschau.
- Schönemann, B. & Thünemann, H. (2010). *Schulbucharbeit. Das Geschichtslehrbuch in der Unterrichtspraxis*. Schwalbach: Wochenschau.
- Wenzel, B. (2010). *Kreative und Innovative Methoden. Geschichtsunterricht einmal anders*. Schwalbach: Wochenschau.

Modul 3	Unterrichtsmedien fachspezifisch einsetzen
Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 10 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- verwendet Unterrichtsmedien zielgerichtet und kann solche auch selbst handwerklich kompetent erstellen und gestalten
- erweitert ihr fachspezifisches Medienrepertoire in Theorie und Praxis
- setzt die zur Verfügung stehenden Medien kritisch im Hinblick auf Stärken und Schwächen ein (Schulbuch + Begleitmedien, Tafel, OHP, ...)
- lernt den Umgang mit und den Einsatz von neuen Medien

Verbindliche Themen und Inhalte

- Schulbuch
- Kartenarbeit in unterschiedlichen Formen (Schulbuch, Wandkarte, Folien, computergestützte Kartenwerke)
- Tafelarbeit, Visualisierung, Schaubilder, OHP-Techniken (Leselupe, Abdeckverfahren...), Smartboards im Geschichtsunterricht
- Einsatz von audiovisuellem Equipment im Unterricht (Beamer, DVD, Tonanlage...), Internet, multimediales Ergänzungsmaterial zum Schulbuch
- graphische Gestaltung von Arbeitsblättern, (Nach)Bearbeitung von Bild und Kartenmaterial historische Spiele
- Moderatorenkoffer

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Diskussion von Vor- und Nachteilen der für eine Unterrichtsstunde einsetzbaren Medien
- exemplarisches Vorstellen von mediengestützten Unterrichtsphasen
- Gestalten von Arbeitsblättern, Unterrichtsfolien u. ä.
- Impulsreferate zu Einzelaspekten

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Begründung von gewählten Unterrichtsmedien
- Qualität von selbst erstellten Tafelbildern und Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblättern)
- versierter Umgang mit Medien im Unterricht

Überprüfung der Zielerreichung

- Reflexion der LiV in Fachseminaren und Stundenbesprechungen
- Bewertung von Impulsreferaten
- Überprüfung der Medienkompetenz in der Unterrichtspraxis
- mündliche Prüfung

Weitere Informationen

- Bernhard, M. (2003). *Das Spiel im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2009). *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Pandel, H.-J. & Schneider, G. (Hrsg.). (2010). *Handbuch. Medien im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Sauer, M. (2008). *Geschichte Unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik*. Seelze/Velber: Kallmeyer.
- Schönemann, B. & Thünemann, H. (2010). *Schulbucharbeit. Das Geschichtslehrbuch in der Unterrichtspraxis*. Schwalbach: Wochenschau.

Modul 4	Gattungs- und Interpretationskompetenz
Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 12 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- erkennt und nutzt das individuelle (Unterrichts-)Potential verschiedener Text-, Bild- und Filmgattungen
- leitet an zur Hinterfragung unterschiedlicher historischer Quellen
- verwendet und vermittelt die dafür geeigneten Analyse- und Interpretationsinstrumentarien
- erstellt geeignete (Hilfs-)Materialien
- kennt und nutzt Möglichkeiten zur Erschließung und zum Finden neuer Materialien und Quellen

Verbindliche Themen und Inhalte

- Textquellen: Darstellungen, Festreden, Gedenkrede, Jugendbücher, historische Romane
- visuelle Quellen (Gemälde, Historienbilder, Karikaturen, Fotografien), darstellende Bilder (Rekonstruktionen, Geschichtskarten, Diagramme)
- historische Spielfilme, Dokumentationen, Filmdokumente, Filmsprache
- Tondokumente (Reden)
- Realien im Geschichtsunterricht
- Internet als Hilfsmittel zur Erschließung neuer Quellen/Materialien
- Methodenrepertoire zur Quellenerschließung

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- exemplarische Analyse von Quellenmaterialien in Bezug auf Eignung für den Einsatz im Unterricht
- Ausarbeitung von schüler- und themengerechten Arbeitsaufträgen zu verwendeten Materialien
- exemplarische Übungsaufgaben zur Anwendung fachspezifischer Methoden der Interpretation historischer Quellen
- Impulsreferate zu Einzelaspekten

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Quellenauswahl in eigenen Unterrichtsversuchen/-reihen
- Eigene Aufbereitung und Präsentation von Quellen für den Unterricht
- Anwendung der je nach Quellenart zugrunde zu legenden Interpretationsmuster

Überprüfung der Zielerreichung

- „Kontrolle“ und gemeinsame Bewertung eingesetzter, „selbst hergestellter“ Unterrichtsmaterialien
- Bewertung von Impulsreferaten
- mündliche Examensprüfung

Weitere Informationen

- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2009). *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2005). *Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Pandel, H.-J. & Schneider, G. (Hrsg.). (2010). *Handbuch. Medien im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Pandel, H.-J. (2008). *Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Varwick, J. (Hrsg.). (2011). *Der europäische Bildersaal. Bilder, die Geschichte machen*. Schwalbach: Wochenschau.
- Sauer, M. (2008). *Geschichte Unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik*. Seelze/Velber: Kallmeyer.
- Schnakenberg, U. (2010). *Geschichte in Karikaturen. Karikaturen als Quelle - 1945 bis heute*. Schwalbach: Wochenschau.

Modul 5	Historische Kommunikationskompetenz
Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 12 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- vermittelt erzählerisch historische Inhalte spannend und motivierend
- formuliert zielführende und präzise Impulse
- moderiert, hierarchisiert, akzentuiert, paraphrasiert, fasst zusammen in ihrer Funktion als Moderator im Unterrichtsgeschehen
- schafft kommunikative Lernarrangements
- knüpft an historisches Vorwissen der Schüler an
- erkennt und nutzt mögliche Relevanzaspekte von historischen Unterrichtsinhalten/Themen
- benutzt Inhalte, Begriffe, Prinzipien, Kategorien analog der fachwissenschaftlich gesicherten Konzepte, historischen Inhalte und unseres freiheitlichen Demokratiekonzeptes
- kann zielgruppenbezogen altersgemäß fachsprachlich agieren
- antizipiert sprachliche Probleme in Texten (Quellen, Verfassertexte...)

Verbindliche Themen und Inhalte

- sprachliche Dimension von Geschichtsunterricht, Fachsprache, Sprachniveaus
- Lehrervortrag, Stimme, Mimik, Gestik
- Frage- und Impulstechnik, Operatoren (gemäß APA-Geschichte)
- Umgang mit Schülerbeiträgen
- Moderieren, Unterrichtsgespräch, Diskussion
- Reduktion und Zuspitzung von Inhalten/Themen
- Prinzipien der Begriffserklärungen
- Rollenspiele

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- exemplarische Übungen zu möglichen Gegenwartsbezügen und Relevanzaspekten von historischen Themen
- Formulieren und kritisches Hinterfragen von Impulsen
- gezielte Verwendung von Operatoren, Abgrenzung von Operatoren an konkreten Beispielen
- vergleichende Ausgestaltung von Unterrichtsstunden mit gleicher Thematik für Unter- und Oberstufe
- Rollenspiele (Nachstellen von Unterrichtssituationen, um Kommunikationsmuster deutlich zu machen)
- exemplarische Untersuchung von Texten (Verfassertexte, Quellen) in Bezug auf Schwierigkeiten (Lexik, Grammatik, Stil, Perspektive...)

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Auswahl von kommunikativem Material für eigene Unterrichtsprojekte
- Qualität der Sprachsteuerung (Impulse, Verarbeitung von Schülerbeiträgen, Paraphrasierungen, Zusammenfassungen...) im Unterricht

Überprüfung der Zielerreichung

- Reflexion der LiVin Fachseminaren und Stundenbesprechungen
- Beurteilung der kommunikativen Kompetenz im Unterricht
- mündliche Examensprüfung

Weitere Informationen

- Barricelli, M. (2005). *Schüler erzählen Geschichte. Narrative Kompetenz im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Bergmann, K. (2008). *Der Gegenwartsbezug im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Gautschi, P. (2009). *Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise*. Schwalbach: Wochenschau.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2009). *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Heil, W. (2004). *Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Kohl, H. & Wunderer, H. (2008). *Von der Quelle zum Tafelbild. Tafelarbeit im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Mattes, W. (2009). *Routiniert planen - effizient unterrichten. Ein Ratgeber*. Paderborn: Schöningh.
- Mayer, U. u. a. (2004). *Handbuch. Methoden im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Pandel, H.-J. (2010). *Historisches Erzählen. Narrativität im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Sauer, M. (2008). *Geschichte Unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik*. Seelze/Velber: Kallmeyer.

Modul 6	Geschichtsdidaktische Unterrichtsprinzipien
Priorität: 1	Zeitrhythmus: 12 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- verankert die Prinzipien der Multiperspektivität und des Fremdverstehens an historischen Beispielen als Schlüsselkompetenzen für die Interpretation der Gegenwart
- entwickelt mit ihren Schülern ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein
- fördert einen kritisch-bewussten Umgang mit Medien (Medienkompetenz)
- erkennt die Relevanzaspekte von spezifischen Themen im Geschichtsunterricht
- nutzt das Potential des Geschichtsunterrichts zur Handlungsorientierung und Problemorientierung
- fördert die Ausbildung historischer Sach- und Werturteile insbesondere in der Oberstufe

Verbindliche Themen und Inhalte

- Geschichtsbewusstsein
- diachrones und synchrones Verfahren, Chronologie, vergleichendes Verfahren
- Alteritätserfahrung, Multiperspektivität
- Interkulturalität, Fremdverstehen
- Aktualitätsbezug, Relevanz
- Personalisierung und Personifizierung, Identifikation
- Handlungsorientierung
- Problemorientierung
- Ideologiekritik

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- exemplarische Übungen im Fachseminar (Bsp. Multiperspektivität/Fremdverstehen am Beispiel „Entdecker und Eroberer“)
- gemeinsames Erstellen von handlungsorientierten Arbeitsaufträgen
- Analyse von Geschichtsdokumentationen in Bezug auf die Umsetzung von geschichtsdidaktischen Prinzipien
- Aktualitätsbezug an konkreten (und aktuellen) Beispielen
- Herausarbeiten verschiedener geschichtsdidaktischer Prinzipien am Beispiel der Stoffauswahl und Schwerpunktsetzung der Lehrpläne
- Impulsreferate zu Einzelaspekten
- Formulierung von Lernzielen mit besonderer Berücksichtigung geschichtsdidaktischer Prinzipien

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Realisierung der geschichtsdidaktischen Grundprinzipien in Stunden- und Reihenplanungen
- effektives Nutzen des Unterrichtsmaterials im Sinne der geschichtsdidaktischen Prinzipien (Bsp. Kontrastierung von Quellen)

Überprüfung der Zielerreichung

- mündliche Examensprüfung
- Bewertung von Impulsreferaten
- Überprüfung der Umsetzung der Prinzipien in Übungen und im Unterricht

Weitere Informationen

- Bergmann, K. (2000). *Multiperpektivität. Geschichte selber denken*. Schwalbach: Wochenschau.
- Bergmann, K. (2008). *Der Gegenwartsbezug im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.
- Demantowsky, M. (2007). Problemorientierung. In: Günther-Arndt, H. (Hrsg.). *Geschichtsmethodik* (S.67-70). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2009). *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2005). *Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Sauer, M. (2008). *Geschichte Unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik*. Seelze/Velber: Kallmeyer.
- Uffelmann, U. (1997). Problemorientierung. In: K. Bergmann u. a. (Hrsg.). *Handbuch Geschichtsdidaktik* (S. 282-287). Seelze/Velber: Kallmeyer.
- Völkel, B. (2004). *Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht*. Schwalbach: Wochenschau.

Modul 7	Leistungsverhalten im Geschichtsunterricht evaluieren, bewerten und fördern	
	Priorität: 1	Zeitrictwert: 10 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- fördert, analysiert und bewertet auf einer vielfältigen Kriterienbasis
- entwickelt die Bereitschaft und Fähigkeit zur Umsetzung inhaltlicher und pädagogischer Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung der Inklusion in Förder- und Bewertungssituationen
- bewertet mündliche und schriftliche Schülerleistungen punktuell und langfristig
- verfügt über ein breites Repertoire an Formen der Leistungsüberprüfung (theoretisch und praktisch orientiert)
- berücksichtigt bei der Konzeption von schriftlichen Leistungsüberprüfungen die zugrunde liegenden Gütekriterien und Abstraktionsniveaus
- integriert Schüler mit besonderem Förderungsbedarf
- erkennt Lernblockaden und Verständnisschwierigkeiten
- berät und fördert individuell und differenziert
- entwirft binnendifferenzierende Förderungs-, Evaluations- und Überprüfungsinstrumentarien
- arbeitet gemeinsam mit sozialpädagogischen Experten

Verbindliche Themen und Inhalte

- unterschiedliche Leistungsnachweise im Fach Geschichte (Schriftliche Überprüfungen, Kursarbeiten, „Hausaufgabenkontrollen“, Referate, Heft, Portfolio, Lerntagebuch, Quantität und Qualität der mündlichen Leistungen, Projektarbeiten)
- gesetzliche Grundlagen und Richtlinien für die Bewertung (Klassen- und Kursarbeitenerlass)
- mündliche Wiederholungen/Überprüfungen
- Formulieren von Prüfungsaufgaben
- Bewertungskriterien von mündlichen und schriftlichen Leistungen
- Objektivität, Validität, Anforderungsniveaus, Transparenz
- förderdiagnostische Instrumente

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Konzeption von differenzierten mündlichen und schriftlichen Lernerfolgskontrollen mit Erwartungshorizonten
- gemeinsames Überprüfen von Lernerfolgskontrollen auf ihre Eignung und Formulierung, Entwicklung von Alternativen
- Erarbeitung von Kriterien für Bewertung von Geschichtsheften, Referaten, Projektarbeiten, Mappen
- Besprechung von konkreten Unterrichtssituationen, Schüler- und Klassenszenarien
- Bewertungsaufgaben
- Gestaltung von differenzierten schülerorientierten Förder- und Bewertungssituationen

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Angemessenheit der selbstkonzipierten Lernerfolgskontrollen (Aufgabenstellung, Orientierung an Lernzielen, Anforderungsniveaus, Bewertungsmaßstäbe, Transparenz...) und deren Korrektur und Bewertung
- individuelle Begründung von Korrekturen, Noten und Leistungseinschätzungen
- diagnostische Kompetenzen bei der Einschätzung von Schülern
- Umsetzung von Evaluationsergebnissen
- Besprechungen mit sozialpädagogischen Experten
- Besuch von relevanten Fortbildungsveranstaltungen, z. B. bezüglich Inklusion

Überprüfung der Zielerreichung

- Qualität und Vielfalt der konzipierten Lernerfolgskontrollen, Kursarbeiten
- mündliche Examensprüfung
- handlungsorientierte Schülerarbeiten
- Schülerfeedback durch Evaluationsmaßnahmen
- Supervision

Weitere Informationen

- Schnell, I. & Sander, A. (2004). *Inklusive Pädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Platte, A., Seitz, S. & Terfloth, K. (Hrsg.). (2006). *Inklusive Bildungsprozesse*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2009). *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Modul 8	Historische Projektarbeit/Außerschulische Lernorte
Priorität: 2	Zeitrictwert: 8 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- plant und führt adressatengerecht Exkursionen durch
- nutzt das Potential freier Unterrichtsformen für historisches Lernen
- ermöglicht und begleitet die Teilnahme an Geschichtswettbewerben
- fördert das Potential fächerübergreifender Projekte
- erkennt das didaktische Potential regional- und lokalgeschichtlicher Angebote
- kooperiert mit Kollegen

Verbindliche Themen und Inhalte

- Didaktik von Museums- und Gedenkstättenbesuchen, Exkursionen
- historische Projektarbeit, Projektwochen: rechtliche Vorgaben, Methoden, Evaluation von Projekten
- Arbeitsgemeinschaften
- Geschichtswettbewerbe, Zeitzeugenbefragungen
- Regionalgeschichte
- Konzeption von Ausstellungen
- Kooperation

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Planung von Unterrichtsgängen und Projekten (z. B. Planung einer Fachseminar-internen Exkursion)
- Erstellung von Kriterienkatalogen zu historischen Unterrichtsgängen und Präsentationsunterlagen
- Unterrichtseinheiten über projektorientierten G-Unterricht
- Erstellung von Evaluationsbögen
- Aufnahme außerschulischer Kontakte

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Planungsunterlagen
- Reflexion von geplanten und begleiteten Projekten
- Inhalt und Form der Evaluation
- Schülermotivation und -aktivität
- Präsentationstechniken
- Teilnahme an Wettbewerben

Überprüfung der Zielerreichung

- Evaluation, Wettbewerbsergebnisse, Präsentationsunterlagen der Teilnehmer,
- Vorstellung der Thematik in einer (schulinternen) Lehrerfortbildung, Fachkonferenz oder -seminar
- mündliche Examensprüfung
- Schulleitergutachten

Weitere Informationen

- Dittmer, L. & Siegfried, D. (Hrsg.). (1997). *Ein Praxisbuch für die historische Projektarbeit*. Weinheim/Basel: Edition Körber Stiftung.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2009). *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Günther-Arndt, H. (Hrsg.). (2005). *Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Peterßen, Wilhelm H. (2001). *Kleines Methoden-Lexikon*. 2., aktualisierte Auflage. München: Oldenbourg.
- Sauer, M. (2008). *Geschichte Unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik*. Seelze/Velber: Kallmeyer.